

Diandl, merk dir den Bam

1. Dian - dl, merk dir den Bam, wo ma z'sämm-kem - ma

san, wächst in Win - ta ban Schnee a rots Re - sal auf

d' Heh, wächst in Win - ta ban Schnee a rots Re - sal auf d' Heh.

2. Du narrischa Bua, du bist voller Fäxn,
und wia kãnn denn in Winta a Resal wãchsn?

3. Sãgst ållweil von Gernhãbn, sãgst ållweil von Liabn,
sãgst ållweil von Voglfång, und i siach nia koan fliagn.

4. Sãgst ållweil von Furtgehn, von Urlaub nehma.
I werd wohl amål furtgehn und neama kemma.

Abschiedslied. trad.

Das Abschiedslied wurde in dieser Fassung von Konrad Mautner 1910 in Gößl im Ausseerland aufgezeichnet und veröffentlicht in Steyerisches Rasplwerk, Wien 1910, S. 168. Davor wurden Teile des Textes als Gstanzln beispielsweise von Franz Ziska und Julius Max Schottky in Oesterreichische Volkslieder mit ihren Singweisen, Pest 1819, S. 112, mit einer abweichenden Melodie veröffentlicht. Die erste Textstrophe publizierte Vinzenz Maria Süß in Salzburgische Volkslieder, Salzburg 1865, S. 196, Nr. 252. Die Melodie findet sich mit anderen Texten immer wieder (Wandermelodie).

Aus: Oans, zwoa, drei, Volkslieder aus Niederösterreich für die Schule. Hrsg. Volkskultur Niederösterreich. Atzenbrugg 2013. S. 55.

Erhältlich bei der Volkskultur Niederösterreich - online auf www.volkskulturnoe.at